

ONLINE TAGUNG



## REGIONALER KUNSTHANDEL

### ANMELDUNG

Die Tagung wird in digitaler Form stattfinden. Ein Link mit dem Zugangscodex für die Teilnahme wird in der Woche vor dem Termin zugeschickt.

Daher wird um eine Anmeldung per E-Mail bis zum **21.02.2021** gebeten:

✉ [bomann-museum@celle.de](mailto:bomann-museum@celle.de)

### ORGANISATION

Tagungsorganisation und weitere Informationen:

Dr. des. Christopher M. Galler

📍 Bomann-Museum Celle  
Museum für Kulturgeschichte  
Schloßplatz 7  
29221 Celle

☎ 05141 12-4505  
✉ [christopher.galler@celle.de](mailto:christopher.galler@celle.de)  
🌐 [www.bomann-museum.de](http://www.bomann-museum.de)

gefördert durch

 Deutsches Zentrum  
Kulturgutverluste

 Lüneburgischer  
Landschaftsverband

ONLINE TAGUNG



## REGIONALER KUNSTHANDEL

– eine Herausforderung für  
die Provenienzforschung?!

01. März 2021

**Bomann-Museum Celle**  
Museum für Kulturgeschichte



# REGIONALER KUNSTHANDEL

– eine Herausforderung für  
die Provenienzforschung?!

Der Kunsthandel ist für Museen verschiedener Größe immer eine wichtige Bezugsquelle, wenn die Sammlung gezielt erweitert werden soll. Neben den großen Auktionshäusern hat der regionale Kunst- und Antiquitätenhandel hierbei einen erheblichen Anteil. Für die Provenienzforschung ergeben sich hier jedoch besondere Herausforderungen. Die Quellenlage ist nicht selten problematisch, gerade wenn weder Auktions- und Verkaufskataloge noch Geschäftsunterlagen überliefert sind. Daher soll die Tagung zur Vernetzung der Ergebnisse beitragen und eine Diskussion darüber anregen, wie trotz schwieriger Quellenlage eine bestmögliche Recherche stattfinden kann. Auch aus diesem Grund ist das Programm nicht nur für die Provenienzforschung in Norddeutschland von Interesse.

Abb.: Verladung im Hamburger Hafen,  
© Gustav Werbeck/HHLA/Speicherstadtmuseum

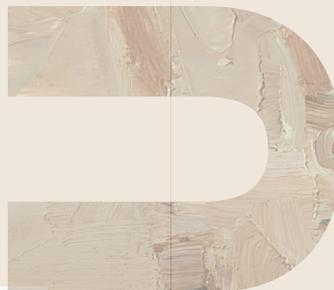


Abb.: Boden einer Fürstenberger Vase,  
1942 beim Händler Emil Backhaus (Hannover)  
erworben, © Bomann-Museum Celle

Im ersten Teil der Tagung steht vor allem der regionale Kunsthandel in Hannover im Vordergrund, der für das Bomann-Museum zwischen 1933 und 1945 eine wichtige Bezugsquelle war, was Gegenstand des einführenden Beitrags ist. Die folgenden Vorträge erweitern das Bild und beleuchten die Beziehungen des örtlichen Kunsthandels zu den Museen in Hannover und Südniedersachsen. Dabei werden sowohl verschiedene Händlerbiografien als auch die Erkenntnisse zur Rolle des regionalen Kunsthandels beim NS-verfolgungsbedingten Kulturgüterzug herausgearbeitet.

Im zweiten Teil der Tagung wird dann zunächst der Blick auf die Veräußerung von jüdischem Umzugsgut in Bremen und Hamburg gerichtet, das nicht nur von Ortsansässigen, sondern auch von auswärtigen Personen und Händlern, u.a. aus Berlin, ersteigert wurde. Vorträge zur Hamburger Kunsthandlung Huelsmann und zu den Galeristen Herbert von Garvens und Otto Ralfs als Scouts der künstlerischen Avantgarde im Norden ergänzen das Bild.

◀ Abb.: Max Liebermann, Muschelfischer –  
Graue See, 1908, © Foto: Lukas Spörl

# TAGUNGSPROGRAMM

9.45	Registrierung/Anmeldung	12.15	Die Provenienzzgeschichte eines Liebermann-Gemäldes: Ein kleiner Krimi
10.00	Begrüßung und Einführung		Prof. Dr. Ulrike Wolff-Thomsen, Direktorin des Museums Kunst der Westküste, Föhr
	Susanne McDowell, Kulturdezernentin der Stadt Celle	12.30	Der Auktionator und der Antiquitäten- händler: Die Braunschweiger Brüder Friedrich und Theodor Gent
	Dr. Uwe Hartmann, Deutsches Zentrum Kulturgutverluste		Dr. Hansjörg Pötzsch, Landesmuseen Braunschweig
	Dr. Jochen Meiners, Direktor der Celler Museen	12.45	Die Antiquitätenhändler Pfanneberg, Seligmann und Oberdorfer im Spiegel stadtdgeschichtlicher Sammlungen in Süd-niedersachsen
10.30	Der Kunsthandel in Hannover Bezugsquelle für die Sammlung des Bomann-Museums Celle		Dr. Christian Riemenschneider, Landschaftsverband Süd-niedersachsen e. V.
	Dr. des. Christopher M. Galler, Bomann-Museum Celle	13.15	Helmuth Rinnebach: Ein Kunsthändler im Einsatz für das „Protektorat Böhmen und Mähren“
11.15	NS-Geschäfte von Kunsthändlern in Hannover und die kulturhistorischen Sammlungen der Stadt Hannover		Dr. Ulrike Schmiegelt-Rietig, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
	Dr. Johannes Schwartz, Provenienzforschung Museen für Kultur- geschichte und Stadtarchiv der Landeshauptstadt Hannover	13.30	Pause
11.45	Zugänge von Hannoverschen Kunsthändlern in Landesbesitz - Beispiele aus dem Landesmuseum Hannover		
	Dr. Claudia Andratschke, Niedersächsisches Landesmuseum Hannover/ Netzwerk Provenienzforschung in Niedersachsen		
12.00	Pause		

Nachmittagsprogramm →

14.30  
Gerichtsvollzieher als Kunsthändler? –  
Die Versteigerungen des Übersiedlungs-  
gutes jüdischer Emigranten in Hamburg  
und Bremen ab 1940

Dr. Kathrin Kleibl/Susanne Kiel,  
Deutsches Schifffahrtsmuseum – Leibniz-Institut  
für Maritime Geschichte, Bremerhaven

15.15  
Die Kunsthandlung F. K. A. Huelsmann  
(1938–1983) und die Museen  
in Niedersachsen

Dr. Brigitte Reuter,  
Kunsthalle Bremen

15.45  
Pause



Abb.: Blick in die erste Ausstellung der Galerie von Garvens  
(Hannover) im Oktober 1920, © Herbert von Garvens-  
Garvensburg: Zwei Jahre Galerie von Garvens, Hannover 1922

Der alte Dofthof, erbaut 1680

**ERICH PFEIFFER · ANTIQUITÄTEN**  
„Im alten Dofthof“ · Celler Straße 3 · Fernruf 26689

Plattfelle: Am Dofthamp  
Straßenbolzen 0, 10, 20

Wechselnde Ausstellung  
An- und Verkauf  
alter Kunstgegenstände  
Gemälde  
Möbilar, Klein Kunst  
Keramik, Graphik  
Orientkunst  
Derferteppiche usw. usw.

Abb.: Werbeanzeige des Händlers Erich Pfeiffer aus  
dem Adressbuch der Stadt Hannover für 1942

16.00  
Scouts der künstlerischen Avantgarde im  
Norden – Herbert von Garvens und Otto  
Ralfs als Sammler und Händler der Künstler  
Baumeister, Ensor, Jawlensky und Klee

Dr. Annette Baumann,  
Provenienzforschung zum Kunstbesitz  
der Landeshauptstadt Hannover,  
Sprengel Museum Hannover

16.30  
Abschlussdiskussion

Moderation:

Dr. Claudia Andratschke,  
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover/  
Netzwerk Provenienzforschung in Niedersachsen